

Intensivausbildung in interkulturellem Dolmetschen

Interkulturelle DolmetscherInnen bilden mit dem nötigen kulturellen und sozialen Hintergrund die Sprachbrücke zwischen Fachpersonen und ihren fremdsprachigen GesprächspartnerInnen. Sie werden insbesondere in anspruchsvollen und sensiblen Gesprächssituationen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Justiz eingesetzt. Der Beruf des interkulturellen Dolmetschens gewinnt stets an Bedeutung. HEKS bietet deshalb eine dreimonatige Ausbildung an.

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Personen, deren Muttersprache eine Migrationssprache ist, und die an einem Diplom als interkulturelle/r DolmetscherIn interessiert sind. Der Unterricht richtet sich an Personen mit einer hohen Lernkapazität. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmenden Französisch auf Niveau B2 bereits beherrschen oder dieses Niveau vor Beginn der Ausbildung nachweislich erlangen.

Ziele

Das Projekt beabsichtigt, mittels einer Intensivausbildung interkulturellen Dolmetschenden ein landesweit anerkanntes Zertifikat auszustellen, welches ihnen die Möglichkeit bietet, einen eidgenössischen Fachausweis zu erlangen. Die DolmetscherInnen mit Migrationshintergrund werden durch diese Ausbildung bei ihrer beruflichen Integration unterstützt. Die Sicherstellung der Qualität der Dolmetschdienstleistungen, trägt zur Anerkennung und zur Förderung des Berufs bei.



Intensivausbildung in interkulturellem Dolmetschen

Unterstützt durch: Staatssekretariat für Migration, über INTERPRET

Partner: Dolmetscherkoordination in der Romandie

Auftraggeber: Bund und Flüchtlingshilfe

Kooperation mit: Rechtsberatungsstellen, Behörden, Institutionen für Migration

HEKS-Nr.: 560.027

Programmleitung:
Chloé Manfredi

Kontakt:

EPER
Chemin de Bérée 4A
Case postale 536
1001 Lausanne

Tel. + 41 21 613 40 70
Fax + 41 21 617 26 26
formation-interpretariat@eper.ch
www.eper.ch